

Musik, die Freude macht

Die nächsten Tage in und ausserhalb des Kellertheaters LaMarotte

«Orgelwind» – Jazz, Klassik oder Volksmusik? Alle drei!

Konzert in der reformierten Kirche Affoltern.

Marco Santilli, Klarinetten
Ivan Tibolla, Orgel, Klavier
Der Tessiner Klarinettist Marco Santilli kennt keine musikalischen Grenzen. Dieses Mal ist er im Duo mit dem Venezianer Pianisten und Organisten Ivan Tibolla zu hören.

Vom Säuseln bis zum Sturm – ihr neues Programm ist voller Leidenschaft und Poesie. Eigenkompositionen stehen mit Ohrwürmern im Wettbewerb. Rhythmisches wechselt ab mit meditativer Ruhe.

Heute Freitag, 5. Oktober, Abendkasse ab 19.45 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 40 / 30 Franken, mit Kulturlegi 20 Franken.

Jazz-Extra

Grassroot – eine «Work-in-Progress»-Serie der Musikhochschulen Luzern HSLU und Zürich ZHdK mit Studierenden der beiden Hochschulen. Leitung: Herbie Kopf, Kontrabass (HSLU) und Tony Reinold, Schlagzeug (ZHdK)

Vor dem Auftritt im LaMarotte am 6. Dezember im Rahmen von «Jazz am Donnerstag» proben die Studierenden an zwei Mittwochen intensiv an einer gemeinsamen musikalischen Bandsprache. Sowohl die Proben als auch das Nachtessen und das abendliche



Ivan Tibolla (rechts) begleitet den Klarinettisten Marco Santilli seit Jahren wie ein Bruder in jedes musikalische Abenteuer. (Bild zvg.)

Konzert sind öffentlich. Die Dozierenden kommentieren das Werkschaukonzert und eröffnen so dem Publikum einen spannenden Einblick in die fortschreitende Arbeitsweise.

Herbie Kopf zählt als Bassist, Komponist und Bandleader zu den vielseitigsten Animatoren des Schweizer Jazz. Toni Reinold gehört landesweit zu den bedeutendsten Jazzdrummern. Als feinfühler Perkussionist hat er sich in nationalen und internationalen Formationen etabliert.

Mittwoch, 10. Oktober, öffentliche Probe 14.30 bis 17.30 Uhr, ab 17.45 Uhr: Menu Surprise 18 Franken, Konzert: 19 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.

«Jazz am Donnerstag»

Peter Meili ss, cl | Thomas Gilg cl, bar | Ruedi Kraetzer p | Röbi Lässker bjo, g und Andi Reinhard b bilden die Band «Wizards of Creole Jazz». Sie spielen hauptsächlich Musik von Sidney Bechet, dem ersten grossen Solisten des Jazz und einem der ersten Musiker aus New Orleans, der schon vor 1920 Europa bereiste. (pz)

Donnerstag, 11. Oktober, Bar ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.15 Uhr, Eintritt frei, Kollekte, Meines Essen 18 Franken, Platzreservierungen erwünscht über Telefon 044 760 52 62 oder www.lamarotte.ch.

In Äthiopien leben und arbeiten

Projektbericht am Sonntag, 7. Oktober, in Mettmenstetten

Josua Gehrig, aufgewachsen in Mettmenstetten, entschied sich im Jahr 2015, mit seiner Frau Heidi und den vier Kindern, im Norden von Äthiopien eine Entwicklungsarbeit aufzubauen. Darüber erzählt er am 7. Oktober in Mettmenstetten.

Mit Mut und Gottvertrauen starteten sie im Gebiet Tigray auf 40 Hektaren ein Landwirtschaftsprojekt. Dort wird Moringa angebaut, eine der wertvollsten und nährstoffreichsten Pflanzenarten. Die Farm bietet der einheimischen Bevölkerung Arbeitsplätze zu fairen Bedingungen. Die Familie Gehrig begleitet heute noch weitere soziale Projekte in ihrer Nachbarschaft. Unterstützung bekommt sie durch den Verein «Elim International» (www.elimfarms.com). In einem Gebiet, in dem es an sauberem Trinkwasser, an Schulen mangelt (zirka 50 Pro-



Die Frauen verdienen durch ihre Mitarbeit am Landwirtschaftsprojekt und durch den Anbau der Pflanze Moringa ihren Lebensunterhalt. (Bild zvg.)

zent der Frauen können nicht lesen) und die medizinische Versorgung nicht ausreicht (auf 1000 Menschen kommen 2,5 Ärzte), ist es ein dringendes Anliegen, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. (pd.)

Bericht über die Arbeit auf der Farm und die Projekte: Sonntag, 7. Oktober, 13.15 Uhr. Evangelische Taufgemeinde (ETG), Weidstrasse 20, Mettmenstetten.

Weitere Infos: www.etg-mettmenstetten.ch.

Licht – einst und heute

Neue Wechselausstellung im Maschwander Dorfmuseum

Die Ausstellung in Maschwanden zeigt anhand einiger Exponate, wie früher mit Schlagsteinen, Feuerstein und Zunder Feuer entfacht wurde.

Rudolf Leuthold berichtet in seiner Chronik der Gemeinde Maschwanden von einem alten Brauch, den sogenannten «Lichtstübchen». Damit gespart werden konnte, kamen in der dunklen Jahreszeit mehrere Familien in einer Stube zusammen, um gemeinsam am Spinnrad zu arbeiten. Dieser Brauch starb im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts aus. In dieser Zeit kamen andere Beleuchtungsmöglichkeiten auf, insbesondere die Petrol-



Die neue Wechselausstellung dreht sich um das Thema Licht. (Bild zvg.)

lampe. Der Gemeindeverein von Maschwanden diskutierte im Winter

1880/81 über die Anschaffung von acht Strassenlaternen: «Eine praktische Einrichtung... sind Strassenlaternen, namentlich für Leute, welche hie u. da bis mehr od. weniger spät in der Nacht etwa durch Sitzungen (!) festgehalten werden.» Das Vorhaben wurde wohl wegen der hohen Kosten nicht weiterverfolgt. Die erste private Strassenlaterne erstellte die wohlhabende Gerberfamilie Leuthold auf ihrem Grundstück. Diese Laterne ist heute im Dorfmuseum ausgestellt.

Nach der Jahrtausendwende traten neue Energieformen in Erscheinung: In der Nachbargemeinde Obfelden Unterlunnern wurde ein Gaswerk erstellt und im Kloster Frauenthal wur-

In vergangenen Zeiten stöbern

Angebote des Ortsmuseums Affoltern

Morgen kann im Ortsmuseum Affoltern in Zwillingen wieder Museumsluft geschnuppert werden.

Alte Schulgeschichten, Fotos und Geräte laden zur Inspiration und lassen die Besucherinnen und Besucher in frühere Zeiten abtauchen. Für alle, die den Museumsbesuch einmal mit Freunden, Arbeitskollegen oder alten Schulkollegen erleben möchten, gibt es auch die Möglichkeit einer Gruppenführung. Das Museum öffnet, wenn immer möglich zum gewünschten Zeitpunkt, seine Räumlichkeiten und lädt zum gemeinsamen Schnupperein. Gerne führt das Museumsteam auch mit einer Powerpoint-Präsentation durch die Geschichte von Affoltern. Für alle, welche die Gemeinde zu Fuss entdecken möchten, bietet sich ein 90-minütiger Gang durch den Ort an. Dieser öffnet die Augen für viel Spannendes. Und nicht zu vergessen ist, dass diese Angebote auch Schulklassen offen stehen, mit rei-



Ein Lesebuch für die 2. Klasse in einer Ausgabe; die 1. Auflage ist aus dem Jahr 1914. (Bild zvg.)

chen Materialien für die Vorbereitung. Das Team offeriert seinen Besucherinnen und Besuchern nach dem Rundgang gerne einen Kaffee oder Tee. (UG)

Das Museum ist jeweils am 1. Samstag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Das nächste Mal am Samstag, 6. Oktober. Es befindet sich an der Ottenbacherstrasse 79 in Zwillingen gleich neben dem Volg. Besuche und Führungen mit Gruppen sind auf Voranmeldung jederzeit möglich. Telefon 044 761 01 32 (Herbert Gübeli) oder 044 761 77 42 (Ursula Grob).

Zugepackt – Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet

Die Stiftung Reusstal sucht Helferinnen und Helfer für den Samstag, 20. Oktober. Anmeldungen bis 16. Oktober.

Die Stiftung Reusstal sucht Freiwillige, die mithelfen, die Biotope von Teichrohrsänger, Ringelnatter und Schwertlilie zu pflegen. Anmeldung bis Dienstag, 16. Oktober, erforderlich unter

thomas.burkard@stiftung-reusstal.ch, oder per Telefon: 056 634 45 75. Das Mittagessen wird offeriert. Zweckmässige Arbeitskleidung mit Handschuhen wird empfohlen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. (pd.)

Samstag, 20. Oktober, 8.30 bis zirka 16 Uhr. Treffpunkt: Zieglerhaus Rottenschwil. Weitere Informationen auf www.stiftung-reusstal.ch.

Waffelpass in den Herbstferien

Der beliebte Waffelpass findet auch in diesen Ferien am 11. und 18. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr, im Familienzentrum Affoltern statt.

Das Kafi-Team erwartet die Besucherinnen und Besucher mit frisch zubereitetem Teig, um daraus warme, herrlich-duftende Waffeln zu zaubern. Die Waffeln können nach Lust und Laune mit allerlei Belägen wie Streusel, Schokoladencreme, Puderzucker, Zimt, Apfelmus und vielem mehr verfeinert, und dekoriert werden. Wer es an keinem der Donnerstage schafft, im Kafi vorbeizuschauen, ist herzlich eingeladen, das Zentrum nach den Herbstferien während der regulären Öffnungszeiten zu besuchen. Besonders wenn die Herbsttage nasser und kühler werden, bietet das angrenzende, grosse



Warme Waffeln: ein besonderer Genuss für herbstliche Tage. (Bild zvg.)

Spielzimmer den Kindern eine optimale Gelegenheit, sich mit gleichaltrigen Kindern auszutoben, während Mama oder Papa sich mit anderen Erziehenden bei einem feinen Kaffee, Chai Latte und Kuchen austauschen kann. (GS)

Waffelpass, Familienzentrum Affoltern, jeweils am Freitag, 11. und 18. Oktober, 14 bis 17 Uhr.

ANZEIGE

Nicht verpassen!

Vernissage vom Künstler
Ulrich Stückelberger
Hinterglasmalerei

Samstag, 6. Oktober
ab 17 Uhr

in der Zahnarztpraxis von
Antonella Ancona
Ettenbergstrasse 16
8907 Wettswil

(Porträt vom Künstler wurde im «Anzeiger» vom 28.9.2018 publiziert).

Dorfmuseum am Chilibonstang, 7. Oktober, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.